



Ihre FachberaterInnen informieren(Juli + Aug.2025)

- Der Juli ist ein guter Zeitpunkt die ausdauernd blühenden Stauden noch einmal mit Nährstoffen zu versorgen. Dazu wird Düngergranulat oder Kompost vorsichtig rund um die Pflanzenhorste eingeharkt. Sie können auch Flüssigdünger verwenden, der dem Gießwasser beigemengt wird. Bis zum Herbst halten die Stauden dann durch und blühen fleißig weiter
- Wer regelmäßig seine Kräuter erntet, fördert den Neuaustrieb. Je mehr abgezapft wird, desto mehr junge Triebe mit optimalem Aroma wachsen nach. Falls nicht regelmäßig geerntet wird, hilft auch ein beherzter Schnitt mit der Schere und die Kräuter treiben wieder frisch durch. Sie schmecken danach besser und bleiben kompakt.
- Den Sommerflieder bitte NICHT AUSSAMEN LASSEN! Er ist eine potentiell invasive Pflanze (= er stammt aus China, verwildert leicht und verdrängt die heimische Vegetation). Er lockt eine Unzahl von Schmetterlingen an, diese sind jedoch nicht(!) auf den Nektar der Pflanzen angewiesen. Auch für die Raupen ist der Sommerflieder als Futterpflanze wertlos. Die abgeblühten Blütenstände bitte abschneiden und KEINESFALLS in die BIOTONNE oder den KOMPOSTHAUFEN, sondern in den Restmüll geben. So kann sich die Pflanze nicht über die Samen vermehren. Es empfiehlt sich, offene Böden in der Umgebung von Sommerflieder mit einheimischen Pflanzen zu bepflanzen.
- Düngen Sie Ende August noch einmal den Rasen mit einem Langzeitdünger.
- Mediterrane Kübelpflanzen werden ab Mitte August nicht mehr gedüngt, weil sie sonst nochmals einen Wachstumsschub erfahren, der sich negativ auf die kommende Winterruhe auswirkt.
- Ende August kann man bei Paradeisern die obersten Blütenstände abzwicken – mit großer Wahrscheinlichkeit würden die Früchte nicht mehr ausreifen. So geht die ganze Energie der Pflanze in die bereits vorhandenen Früchte.

E. Scherling